

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550

E-Mail: presse@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de



Saarbrücken 2005

Achtjähriges Gymnasium

Lehrplan für das Fach Spanisch

Klassenstufe 9

Die Lehrpläne werden für jedes Fach in einem Band mit einem jahrgangsübergreifenden und einem jahrgangsbezogenen Teil zusammengefasst.

Der jahrgangsübergreifende Teil enthält eine Beschreibung der zentralen Inhalte und Ziele des Faches, Anmerkungen zum Umgang mit den Lehrplänen sowie einen Stoffverteilungsplan für alle Klassen- bzw. Jahrgangsstufen, in denen das Fach unterrichtet wird.

Der jahrgangsbezogene Teil enthält die bisher fertiggestellten Jahrgangslehrpläne und wird Zug um Zug vervollständigt.



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweiseitiges Layout:

In der linken Spalte sind die verbindlichen Lerninhalte aufgeführt.

In der rechten Spalte stehen Vorschläge und Hinweise, die empfehlenden Charakter haben.

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen und zum Medieneinsatz.

2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Stundentafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Stundentafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfstündigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Fachs,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

3. Zeichenerläuterung

- @ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien
- ☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- ➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

1. Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten (Spracherwerb)

Hinweis: Grundsätzlich können neben dem Lehrwerk auch Texte, auditive sowie audiovisuelle Materialien etc. aus anderen Quellen verwendet werden.

1.1 Hören

Die Schülerinnen und Schüler erfassen global und im Detail Hörtexte allgemeinen Inhalts mit bekanntem oder leicht erschließbarem Wortschatz, die in angemessenem Sprechtempo mehrmals dargeboten werden.

Hinsichtlich Phonetik und Intonation lernen die Schülerinnen und Schüler auch regionale spanische und hispanoamerikanische Aussprachevarianten kennen.

1.2 Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- äußern sich in zunehmend anspruchsvollerem Spanisch zu Alltagssituationen und Themenbereichen aus ihrer Erfahrungswelt phonetisch, intonatorisch, grammatisch und syntaktisch korrekt,
- lesen didaktisierte und leichte authentische Texte flüssig und sinndarstellend vor,
- stellen und beantworten Fragen zu behandelten Texten,
- geben gehörte oder gelesene Texte mündlich wieder (Nacherzählen, Resümieren),
- formulieren einfache Aussagen,
- versprachlichen visuelle Vorlagen,
- dolmetschen Alltagsgespräche.

1.3 Lesen

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen und verstehen Texte mittleren Schwierigkeitsgrads mit bekanntem oder leicht erschließbarem Vokabular ohne Hilfsmittel aus dem Kontext,
- erfassen den Inhalt anspruchsvollerer unbekannter Texte sowohl global als auch im Detail unter Verwendung von Hilfsmitteln.

1.4 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben orthographisch korrekt gemäß dem Regelwerk der *Real Academia*,
- bewältigen schriftliche Übungen zu Wortschatz und Grammatik,
- beantworten Fragen zu behandelten Texten und sonstigem Material,
- versprachlichen visuell oder auditiv dargebotenes Material angemessenen Schwierigkeitsgrads (Nacherzählen, Resümieren, Beschreiben),
- verfassen eigene Texte,
- übersetzen aus dem Spanischen ins Deutsche und umgekehrt.

Spanisch Klassenstufe 9

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.1 Sprachbetrachtung

Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p>Aussprache, Intonation und Orthographie (Phonologie und Graphie)</p> <ul style="list-style-type: none">• Phonem- u. Grapheminventar der spanischen Hochsprache• hispanoamerikanische Phoneme• regionale Varianten in Sprechrhythmus und Satzmelodie <p>Wortschatz (nach Lehrwerk)</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortbildung (Fortführung)	<p>Einsatz von Tonträgern</p> <p>Zur Erschließung des Wortschatzes sind Vergleiche mit dem Französischen besonders hilfreich. Auch das Englische kann gelegentlich herangezogen werden.</p>
<p>Grammatik</p> <p>Die erlernten Grammatikstrukturen werden wiederholt und systematisiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen weitere sprachliche Grundstrukturen und gewinnen weitere Einsichten in sprachliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sie können grammatische Erscheinungen erkennen, benennen und anwenden. Grammatische Erscheinungen können in allen Klassenstufen auf deutsch bewusst gemacht werden. Ein Heranziehen auch anderer bekannter Sprachen zum Vergleich ist nützlich. Der Schwerpunkt der Grammatikarbeit liegt auf der Einübung sprachlicher Erscheinungen in der Zielsprache, wobei auf Übungsvielfalt zu achten ist.</p>	
<p>Substantiv (<i>sustantivo</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• Diminutiva• Pluraletantum• Homonyme• zusammengesetzte Substantive <p>Adjektiv (<i>adjetivo</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• absoluter Superlativ• Bedeutungsunterschied in Vor- u. Nachstellung• Steigerung / Sonderformen (Fortführung) <p>Begleiter u. Pronomen (<i>determinativos</i>)</p> <ul style="list-style-type: none">• bestimmter Artikel (<i>artículo determinado</i>)<ul style="list-style-type: none">• <i>el</i> zur Substantivierung von Infinitiven• <i>lo</i> zur Substantivierung von Adjektiven, Ordnungszahlen, Partizipien, Possessivpronomen	<p>Vergleich mit dem Englischen / Französischen</p> <p>Vergleich mit dem Französischen</p> <p>Vergleich mit dem Französischen</p>

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.1 Sprachbetrachtung (Grammatik)

Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • Possessivpronomen (<i>pronombres posesivos</i>) <ul style="list-style-type: none"> • vollständiges Paradigma und Gebrauch • Fragewörter (<i>interrogativos</i>) <ul style="list-style-type: none"> • Pronomen und Begleiter (Fortführung) • Indefinite Pronomen u. Begleiter (<i>indefinidos</i>) (Fortführung) • Relativpronomen (<i>relativos</i>) <ul style="list-style-type: none"> • best. Artikel + <i>que / cual</i> • <i>lo que / lo cual</i> : unterschiedlicher Gebrauch • <i>quien</i> in Bezug auf Personen • <i>donde / cuanto / cuando</i> als Relativ- u. Korrelativpronomen <p>Zahlwörter (<i>numerales</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brüche (<i>fraccionarios</i>) • Ordnungszahlen (<i>ordinales</i>) <ul style="list-style-type: none"> • ab 11 <p>Adverb (<i>adverbio</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgeleitetes Adverb auf <i>-mente</i> • Steigerung / Sonderformen <p>Verb (<i>verbo</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikativ/Aktiv <ul style="list-style-type: none"> • <i>pretérito indefinido</i> • Imperfekt • Plusquamperfekt • <i>subjuntivo</i>/Aktiv <ul style="list-style-type: none"> • Präsens • Perfekt • Imperativ verneint • Infinitiv: Gebrauch mit u. ohne Präposition (Fortführung) • Verbalperiphrasen mit <i>infinitivo / gerundio</i> • <i>participio pasado</i> <ul style="list-style-type: none"> • als Adjektiv an Stelle eines Nebensatzes 	<p>Vergleich mit dem Französischen</p> <p>Vergleich mit dem Französischen: Gebrauch in Haupt- u. Nebensätzen</p> <p>Vergleich mit dem Englischen / Französischen</p>

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.1 Sprachbetrachtung (Grammatik)

Verbindliche Inhalte

Vorschläge und Hinweise

indirekte Rede (*estilo indirecto*)

- Gegenwartsstufe (Fortführung)

Konjunktionen (*conjunciones*)

- unterordnend + Indikativ / *subjuntivo*

Wortstellung (*orden de las palabras*)

- Redundanz

Notwendigkeit der Konjunktion *que* im Gegensatz zum Deutschen u. Englischen

Spanisch Klassenstufe 9

2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.2 Interkulturelles Lernen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten weitere Einblicke in die Lebensweise in Spanien und Hispanoamerika. Sie werden in einfacher Form mit geographischen, sozialen und politischen Gegebenheiten sowie historischen Ereignissen bekannt gemacht, die für das Verständnis der gegenwärtigen Verhältnisse und Probleme von Bedeutung sind. Dieses Verständnis ist Voraussetzung, um anderen Völkern und Kulturen mit Aufgeschlossenheit und Toleranz zu begegnen.

Verbindliche Inhalte

Vorschläge und Hinweise

alltäglicher Erfahrungsbereich

- junge Leute heute
- Ansprüche / Probleme
- Generationenkonflikt
- *hijos eternos*
- internationale Kontakte
- Briefwechsel / Ferienbegegnungen
- landestypische Verhaltensweisen
- Umgang mit Medien

Vergleich
mit der Situation im eigenen Land

Begegnungsmöglichkeiten per Internet

Vergleich mit eigenen Verhaltensweisen,
doch Vermeidung stereotyper Einstellungen
Besorgen von Zeitungsartikeln (Internet)

Groborientierung zu Spanien

- Probleme Stadt – Land
- eine Großstadt u. ihre Probleme
 - Verkehr
 - Wohnungsmarkt
 - Kultur– u. Freizeitangebot
- Porträt einer Region mit ihren typischen Problemen:
 - z.B. *Andalucía*
 - *sequía / jornaleros / desempleo etc.*
- Feste, Traditionen
 - z.B. Stierkampf
- ausgewählte historische Aspekte
 - z.B. Christentum, Islam, Reconquista
 - geschichtl. Persönlichkeiten
 - Baudenkmäler

☞(Erdkunde / Sozialkunde)

visuelle Unterstützung durch Bildmaterial:
Prospekte, Dias, Videos, Internet

☞(Geschichte / Kunst / Religion)

Groborientierung zu Hispanoamerika

- Entdeckung und Kolonisation
(am Beispiel eines Landes)
- Porträt eines hispanoamerikanischen Landes
- Einblicke in
 - geographische Gegebenheiten
 - Lebensverhältnisse
 - Bevölkerungsstruktur
- typische Probleme eines Entwicklungslandes
- hispanischer Einfluss in den USA
- Spanisch als Weltsprache

☞(Erdkunde / Geschichte)

visuelle u. auditive Unterstützung durch Bild– u.
Tonmaterial (Hinweise zu hispano-
amerikanischen Aussprachevarianten)

☞ (Englisch)

